

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 174/2015
(22) Anmeldetag: 25.03.2015
(43) Veröffentlicht am: 15.10.2016

(51) Int. Cl.: **E04H 4/08** (2006.01)
E04H 4/10 (2006.01)

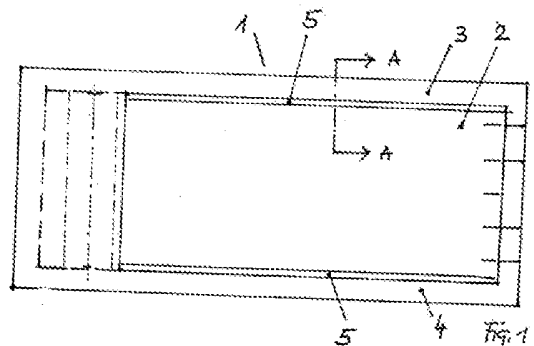
(56) Entgegenhaltungen:
CH 455241 A
AT 337413 B
AT 514736 A1

(71) Patentanmelder:
Leitgeb Peter Ing.
7210 Mattersburg (AT)

(72) Erfinder:
Leitgeb Peter Ing.
7210 Mattersburg (AT)

(54) **Schwimmbecken**

(57) Schwimmbecken (1) mit einer aufrollbaren Abdeckung (2), wobei das Schwimmbecken (1) an zwei einander gegenüberliegenden und im Wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Seitenwänden (3, 4) je zumindest eine Führungsschiene (5, 6) aufweist und die Abdeckung (2) an einander gegenüberliegenden Längskanten mit den Führungsschienen (5, 6) in Eingriff stehende Endabschnitte aufweist, und das Schwimmbecken eine konkav gewölbte Stirnwand (8) aufweist, wobei eine Welle (7) vor der konkav gewölbten Stirnwand (8) und in vertikaler Richtung betrachtet zwischen einem Boden (9) des Schwimmbeckens (1) und den Führungsschienen (5, 6) angeordnet ist, wobei die Führungsschienen (5, 6) unter einem, einem maximalen Füllstand des Schwimmbeckens (1) entsprechenden Wasserspiegel des Schwimmbeckens (1) angeordnet sind.

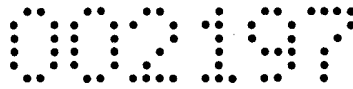


002197

Zusammenfassung

Ein Schwimmbecken (1) mit einer aufrollbaren Abdeckung (2), wobei das Schwimmbecken (1) an zwei einander gegenüberliegenden und im Wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Seitenwänden (3, 4) je zumindest eine Führungsschiene (5, 6) aufweist und die Abdeckung (2) an einander gegenüberliegenden Längskanten mit den Führungsschienen (5, 6) in Eingriff stehende Fortsätze aufweist.

Fig. 1



Die Erfindung betrifft ein Schwimmbecken mit einer aufrollbaren Abdeckung.

Herkömmliche Schwimmbecken sind üblicherweise mit einer Rollabdeckung aus PVC-Profilen versehen, die mit einer unter einem Wasserspiegel des Schwimmbeckens angeordneten Welle verbunden sind, auf die sie aufgerollt bzw. von der sie abgerollt werden können. In einem abgerollten Zustand schwimmen die Abdeckungen bei herkömmlichen Schwimmbecken auf dem Wasser auf. Als Sicherung gegen ein Absinken bei Belastung dient üblicherweise ein Handlauf oder eine sogenannte Rollladenkante. Bei Betreten der Abdeckung sinkt diese soweit ab, bis sie auf dem Handlauf oder der Rollladenkante aufliegt.

Die herkömmlichen Schwimmbecken bieten jedoch nur einen unzureichenden Schutz gegen Unfälle mit Kleinkindern, da es im Fall eines Betretens der Abdeckung durch das relativ tiefe Absinken der Abdeckung unter die Wasseroberfläche zu einer Gefährdung von Kleinkindern kommen kann.

Es ist daher eine Aufgabe der Erfindung, die oben genannten Nachteile des Stands der Technik zu überwinden.

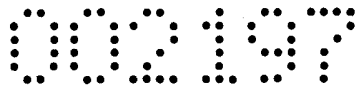
Diese Aufgabe wird mit einem Schwimmbecken der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Schwimmbecken an zwei einander gegenüberliegenden und im Wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Seitenwänden je zumindest eine Führungsschiene aufweist und die Abdeckung an einander gegenüberliegenden Längskanten mit den Führungsschienen in Eingriff stehende Endabschnitte aufweist.

Die erfindungsgemäße Lösung erlaubt die Realisierung einer Abdeckung, die auch unter Belastung nicht absinkt und somit die Sicherheit wesentlich erhöht.

Gemäß einer vorteilhaften Variante der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die Endabschnitte durch Endbereiche von miteinander verbundenen Profilen gebildet werden, die sich quer zu den Führungsschienen erstrecken.

Entsprechend einer bevorzugten Variante der Erfindung können die Endabschnitte durch Endbereiche von Stäben gebildet werden, die sich quer zu den Führungsschienen erstrecken. Die Abdeckung kann hierbei eine Folie aufweisen und die Stäbe in Taschen der Folie angeordnet sein.

Weiters kann die Abdeckung mit einer angetriebenen Welle verbunden sein, deren



Längserstreckung quer zu den Führungsschienen verläuft.

Um eine gute Durchströmung des Schwimmbeckens und eine gute Reinigung zu ermöglichen, kann das Schwimmbecken eine konkav gewölbte Stirnwand aufweisen, wobei die Welle vor der konkav gewölbten Stirnwand sowie in vertikaler Richtung betrachtet zwischen einem Boden des Schwimmbeckens und den Führungsschienen angeordnet ist.

Um auch bei einer geschlossenen Abdeckung eine optimale Reinigung zu ermöglichen, kann es vorgesehen sein, dass die Führungsschienen unter einem, einem maximalen Füllstand des Schwimmbeckens entsprechenden Wasserspiegel des Schwimmbeckens angeordnet sind.

Die Erfindung wird anhand der Figuren näher erläutert.

Fig. 1 zeigt eine schematische Draufsicht auf ein erfindungsgemäßes Schwimmbecken.

Fig. 2 zeigt einen Querschnitt entlang der Linie A-A in Fig. 1.

Fig. 3 zeigt einen Längsschnitt des Schwimmbeckens aus Fig. 1.

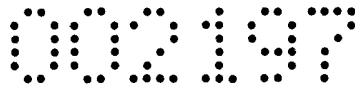
Fig. 4 zeigt einen Schnitt durch eine Abdeckung des Schwimmbeckens aus Fig. 1.

Gemäß den Figuren 1 – 4, die übergreifend beschrieben sind, weist ein erfindungsgemäßes Schwimmbecken 1 eine aufrollbare Abdeckung 2 auf. Zudem weist das Schwimmbecken 1 an zwei einander gegenüberliegenden und im Wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Seitenwänden 3, 4 je zumindest eine Führungsschiene 5, 6 auf. Die Abdeckung 2 steht über Endabschnitte einander gegenüberliegender Längskanten mit den Führungsschienen 5, 6 in Eingriff.

Die Endabschnitte der Abdeckung 2 können durch Endbereiche von miteinander verbundenen Profilen gebildet werden, die sich quer zu den Führungsschienen 5, 6 erstrecken.

In der hier vorliegenden Ausführungsform werden die Endabschnitte durch Endbereiche von Stäben 9 gebildet. Diese Stäbe 9 sind in Taschen einer Folie 11, welche zum Abdecken des Schwimmbeckens dient, angeordnet (Fig. 4). Die Längserstreckung der Stäbe 9 verläuft hierbei quer zu einer Längserstreckung der Führungsschienen 5 und 6.

Wie in Fig. 3 dargestellt, kann die Abdeckung 2 mit einer angetriebenen Welle 7 verbunden sein, deren Längserstreckung ebenfalls quer zu den Führungsschienen 5, 6 verläuft. Die Welle 7 dient zum Auf- und Abwickeln der Abdeckung 2. Das Schwimmbecken 1 kann eine

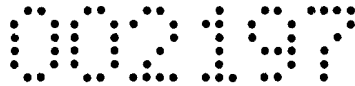


konkav gewölbte Stirnwand 8 mit einem U-förmigen Querschnitt aufweisen, wobei eine offene Seite des U einem Schwimmbereich 5 des Schwimmbeckens 1 zugewandt ist. Die konkave Stirnwand kann sich über die gesamte Breite des Schwimmbeckens 1 erstrecken. Eine Hauptströmungsrichtung einer in dem Schwimmbecken 1 erzeugten Strömung wird von der konkaven Stirnwand um 180° umgelenkt.

Die Welle 7 kann vor der konkav gewölbten Stirnwand 8 sowie in vertikaler Richtung betrachtet zwischen einem Boden 9 des Schwimmbeckens 1 und den Führungsschienen 5, 6 angeordnet sein.

An einem der konkaven Stirnwand gegenüberliegenden Endbereich kann eine Überlaufkante angeordnet sein, über die Wasser in einen Technikraum eindringen kann, wo es gereinigt und hernach mittels einer Pumpe über in Bodennähe angeordnete Einströmöffnungen wieder in den Schwimmbereich zurückgepumpt werden kann. Alternativ hierzu kann das Wasser mittels eines Skimmers 10 gereinigt werden.

Wie aus Fig. 2 und 3 erkennbar ist, können die Führungsschienen 5, 6 unter einem, einem maximalen Füllstand des Schwimmbeckens 1 entsprechenden Wasserspiegel des Schwimmbeckens 1 angeordnet sein. Dies ermöglicht eine gute Durchströmung des Schwimmbeckens und den Transport von im Bodenbereich befindlichen Verschmutzungen in Richtung des Skimmers 10 bzw. der Überlaufkante.



Patentansprüche

- Schwimmbecken (1) mit einer aufrollbaren Abdeckung (2), dadurch gekennzeichnet, dass das Schwimmbecken (1) an zwei einander gegenüberliegenden und im Wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Seitenwänden (3, 4) je zumindest eine Führungsschiene (5, 6) aufweist und die Abdeckung (2) an einander gegenüberliegenden Längskanten mit den Führungsschienen (5, 6) in Eingriff stehende Endabschnitte aufweist.
- Schwimmbecken nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Endabschnitte durch Endbereiche von miteinander verbundenen Profilen gebildet werden, die sich quer zu den Führungsschienen (5, 6) erstrecken.
- Schwimmbecken nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Endabschnitte durch Endbereiche von Stäben (9) gebildet werden, die sich quer zu den Führungsschienen (5, 6) erstrecken.
- Schwimmbecken nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung eine Folie (11) aufweist und die Stäbe (9) in Taschen der Folie (11) angeordnet sind.
- Schwimmbecken nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung mit einer angetriebenen Welle (7) verbunden ist, deren Längserstreckung quer zu den Führungsschienen (5, 6) verläuft.
- Schwimmbecken nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Schwimmbecken eine konkav gewölbte Stirnwand (8) aufweist, wobei die Welle (7) vor der konkav gewölbten Stirnwand (8) sowie in vertikaler Richtung betrachtet zwischen einem Boden (9) des Schwimmbeckens (1) und den Führungsschienen (5, 6) angeordnet ist.
- Schwimmbecken nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungsschienen (5, 6) unter einem, einem maximalen Füllstand des Schwimmbeckens (1) entsprechenden Wasserspiegel des Schwimmbeckens (1) angeordnet sind.

Oct 1937

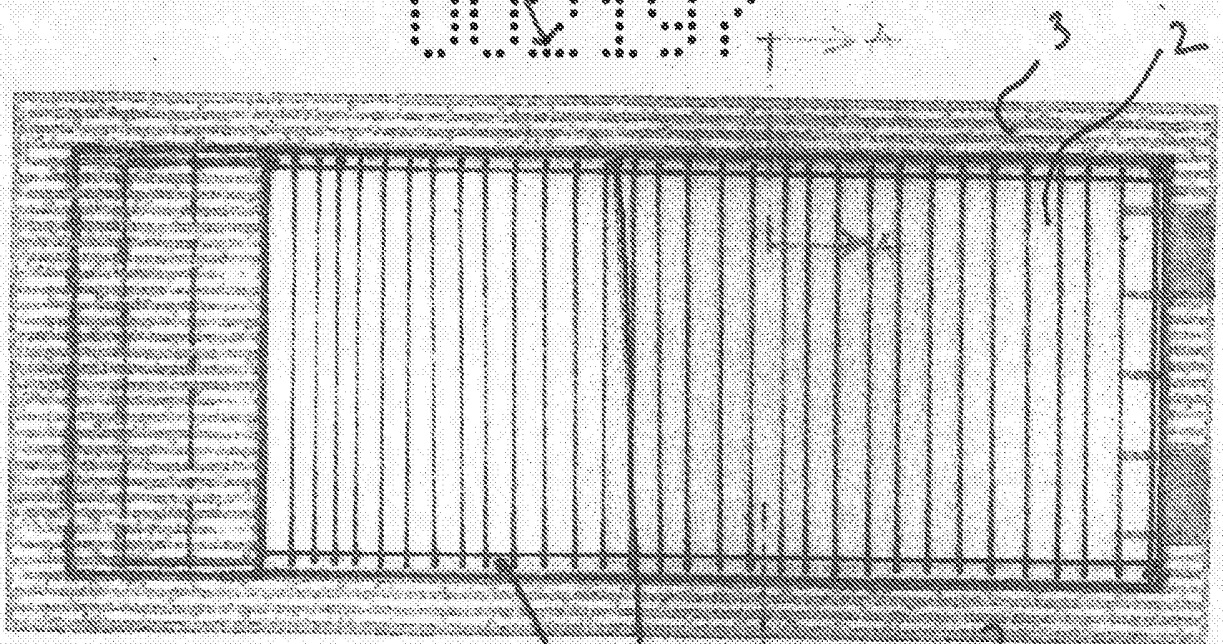


Fig. 1

SNITT A-A

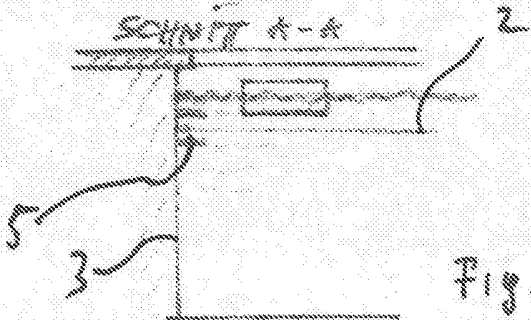
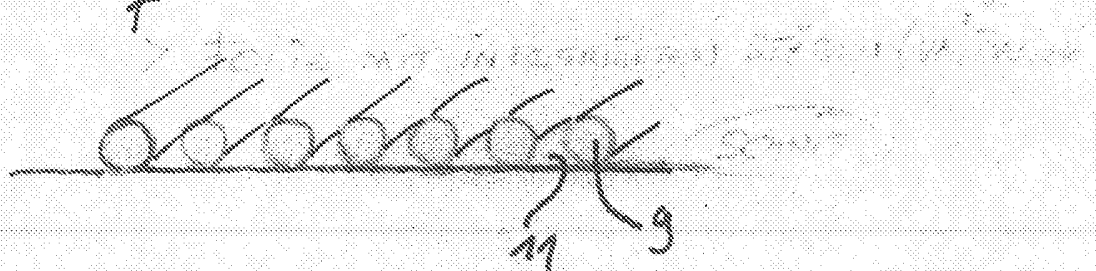
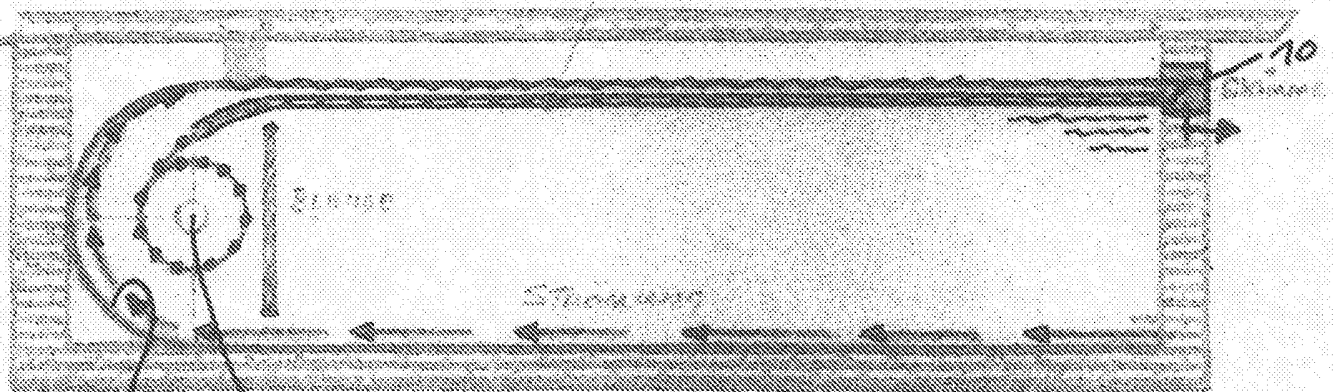


Fig. 2



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
E04H 4/08 (2006.01); **E04H 4/10** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
E04H 4/082 (2013.01); **E04H 4/101** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
E04H

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC; WPI

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **25.03.2015** eingereichten Ansprüchen **1 - 7** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	CH 455241 A (MEYER ALBERT DR) 28. Juni 1968 (28.06.1968) Beschreibung, Spalte 1, Zeilen 4 - 24, Spalte 3, Zeile 37 - Spalte 4, Zeile 5; Figuren 1 und 3a	1 - 3, 5, 7
Y		4, 6
Y	AT 337413 B (SCHMASSMANN WILLY, DREHER JULIUS) 27. Juni 1977 (27.06.1977) Beschreibung, Seite 2, Zeilen 25 - 36; Figuren 1 und 2	4
Y	AT 514736 A1 (LEITGEB PETER ING) 15. März 2015 (15.03.2015) Beschreibung, Seite 4, letzter Absatz; Figur 1	6

Datum der Beendigung der Recherche:
18.01.2016

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

SENGSCHMITT Dieter

¹⁾ **Kategorien** der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmel-
dungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf
erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht
als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die
Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen
dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für
einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach
dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem
ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch
nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage
stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

Patentansprüche

1. Schwimmbecken (1) mit einer aufrollbaren Abdeckung (2), dadurch gekennzeichnet, dass das Schwimmbecken (1) an zwei einander gegenüberliegenden und im Wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Seitenwänden (3, 4) je zumindest eine Führungsschiene (5, 6) aufweist und die Abdeckung (2) an einander gegenüberliegenden Längskanten mit den Führungsschienen (5, 6) in Eingriff stehende Endabschnitte aufweist, und das Schwimmbecken eine konkav gewölbte Stirnwand (8) aufweist, wobei eine Welle (7) vor der konkav gewölbten Stirnwand (8) und in vertikaler Richtung betrachtet zwischen einem Boden (9) des Schwimmbeckens (1) und den Führungsschienen (5, 6) angeordnet ist, wobei die Führungsschienen (5, 6) unter einem, maximalen Füllstand des Schwimmbeckens (1) entsprechenden Wasserspiegel des Schwimmbeckens (1) angeordnet sind.
2. Schwimmbecken nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Endabschnitte durch Endbereiche von miteinander verbundenen Profilen gebildet sind, die sich quer zu den Führungsschienen (5, 6) erstrecken.
3. Schwimmbecken nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Endabschnitte durch Endbereiche von Stäben gebildet sind, die sich quer zu den Führungsschienen (5, 6) erstrecken.
4. Schwimmbecken nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung eine Folie (11) aufweist und die Stäbe (9) in Taschen der Folie (11) angeordnet sind.

003588

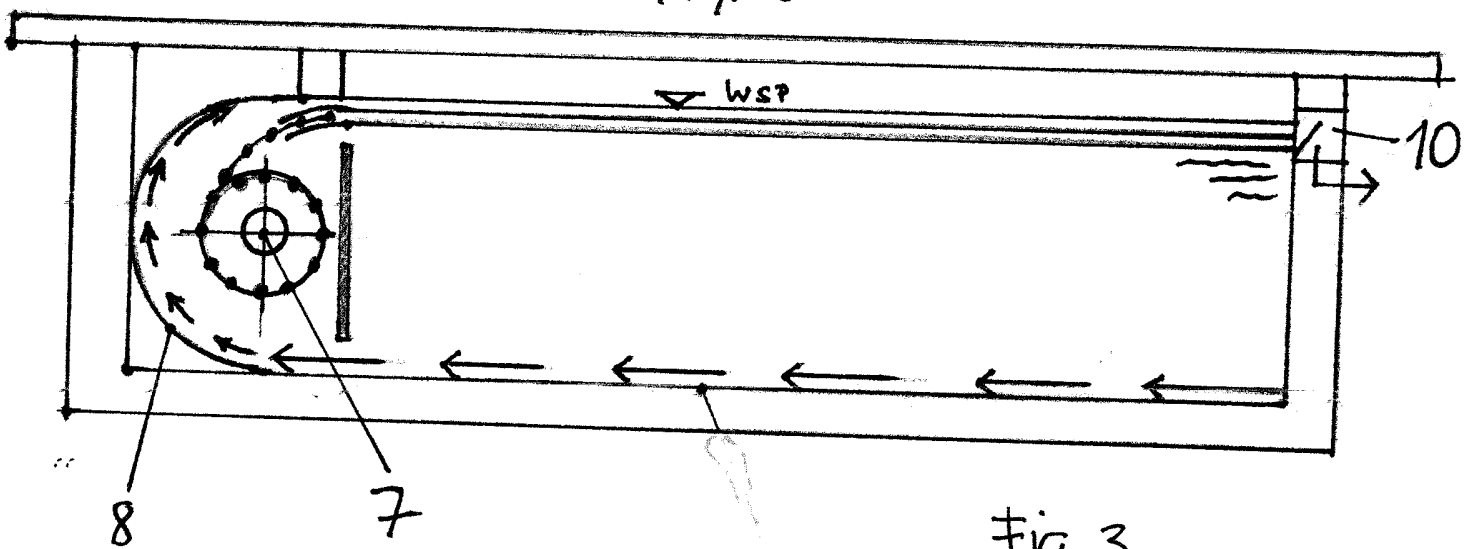
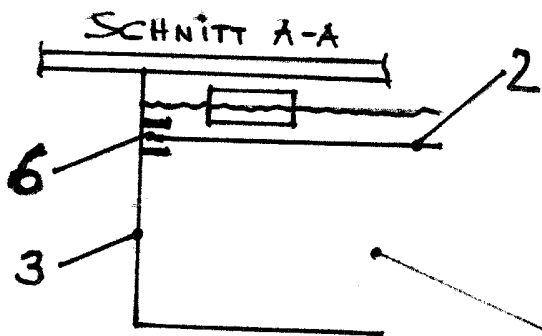
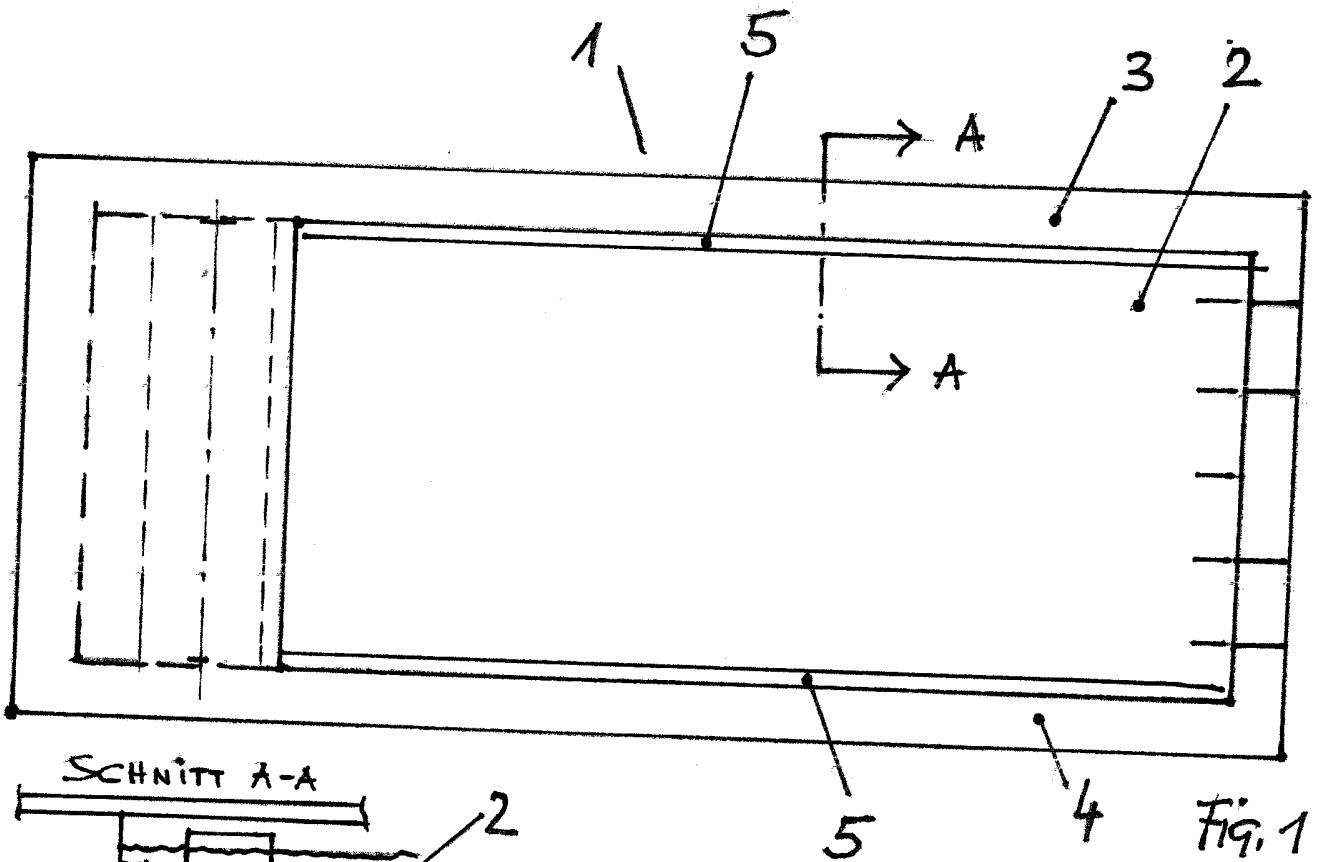


Fig. 4 9/9

